

Das Osterei

Autor(en): **Altheer, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Osterei

Ein junges Hühnchen, kaum dem Ei mit Müh' und Not entkrochen, es blähte sich und sprach: «Es sei nunmehr der Bann gebrochen.»

Es setzte sich ins warme Nest. Und ohne lang zu fackeln begann es erst zu drücken fest und dito dann zu gackeln.

Und weil die nahe Osterzeit bevorstand in den Landen, stand allsobald ein Mensch bereit und nahm das Ei zu Händen.

Er färbt' es grün und rot und blau zu Ehren froher Feier. Da war's ein Osterei, genau wie andre Ostereier.

Des Huhnes nahm sich allsodann aus wohlervognen Gründen in Liebe die Legende an, der Nachwelt zu verkünden

was dieses Huhn gewesen sei, dies tüchtig-unentwegte ... Denn, denkt euch bloß: ein Osterei, das erste, das es legte!

Paul Altheer

Tatsächlich passiert

Bei einer regulären militärischen Uebung im Osten des Landes haben wir einen Brückenkopf etwas befestigt und mit Militär belegt. Ein Einheimischer, der sich geschäftshalber über die Brücke ins gegenüberliegende deutsche Grenzort begeben mußte, wurde dort gefragt, warum wir plötzlich Soldaten an der Brücke hätten. Gab der Biedere zur Antwort: «Damit die Dütsche wüssed, wo d'Grenze isch!»

Strick

Kleine Lebensgeschichte

Der Knabe erwartet mit Sehnsucht die Schulferien;

der Angestellte: bezahlte Ferien;

der Selbständige: Betreibungsferien!

-tz-

Wenn man Komplimente macht ...

Eine Swiss Miss, die die Beleuchtung eines feinen Saales während einer Party preisen wollte, sucht alle wenigen Worte, die sie schon gelernt hat, zusammen und meint dann strahlend: «It is hell here!»

(hell = Hölle)

Ernest

Ein Presse-Urteil über den Nebelspalter

«Die Neue Schulpraxis» schreibt:

Ich glaube nicht, daß es so ganz abwegig ist, sich auch einmal mit einer Klasse «grübelnder Philosophie über die bucklige Welt zu widmen.» Schon manch ein Nebelspalterbild bot mir einen wertvollen Fund für den Unterricht. Seinem inneren Wesen nach will ja der Nebelspalter nicht in erster Linie Witzblatt sein, sondern ein offener, ehrlicher Zeitspiegel. Aus diesem Grunde kann er auch der Jugend oft viel bieten. Daß wir aber ein solches Bild im Wechselrahmen zeigen, nimmt ihm den Eindruck des Witzhaften und stellt es irgend einem Kunstblatt gleichwertig zur Seite; denn ein solches Werk ist auch ein Kunstwerk. Auch es muß im Sinne des Feuerbachwortes betrachtet werden: «Um Kunst nachempfinden zu können, braucht es in erster Linie Herz und Phantasie.»



Radio

Steiner

immer vorteilhafter!

Verlangen Sie bei Neuanschaffung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der

Steiner A.-G. - Bern

Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche

Insertate im Nebelspalter werden gelesen ...

„Er zählt zur beliebtesten Lektüre unserer Gäste“ schrieb kürzlich die Schweizerische Wirtzeitung

... und sind nutzbringend für Ihre Firma!

Erkältet?
täglich gurgeln mit
Sansilla

dem Gurgelwasser für unser Klima
Originalflaschen à Fr. 2.25 u. 3.50. Erhältlich in Apotheken

